Stadtfeld *live!*

Ausgabe 03.21.-05.21

Stadtfeld – meine Welt.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Stadt Hildesheim

argeplan ag Stadtplaner und Architekten

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e. V.

Grußwort

Carsten Wirges, Geschäftsführer der Diakonie Himmelsthür - Region Hildesheim

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Bewohnende des Stadtfelds,

was macht eine Stadt wie die unsere lebenswert? Allein Baumaßnahmen, Infrastrukturen, Arbeitsplätze? Nein. Es sind vor allem die Menschen in ihrer ganzen sozialen und kulturellen Vielfalt, die das Leben in Hildesheim prägen. Die sich für ihr Quartier mit Herz, Verstand und Offenheit engagieren. Ganz so, wie Sie es tun – die Menschen im Stadtfeld.

Lebensqualität und Vielfalt gehören auch für die Diakonie Himmelsthür zusammen. Wir betreuen Menschen mit Assistenzbedarf, damit sie ein möglichst selbstbestimmtes, erfülltes Leben inmitten der Gesellschaft führen können – also im Kontakt zu den Menschen „draußen", zu Arbeitgebern, Kultureinrichtungen, Sozial- und Stadtteilgremien. Wir nennen das gelebte Inklusion im urbanen Wohnen. Um dies zu erreichen, startete die Diakonie Himmelsthür 2010 einen sogenannten Konversionsprozess: Seither haben wir zahlreiche Wohn- und Arbeitsangebote dezentralisiert, also vom Sorsumer Diakonie-Campus verlagert in verschiedene Stadtteile Hildesheims.

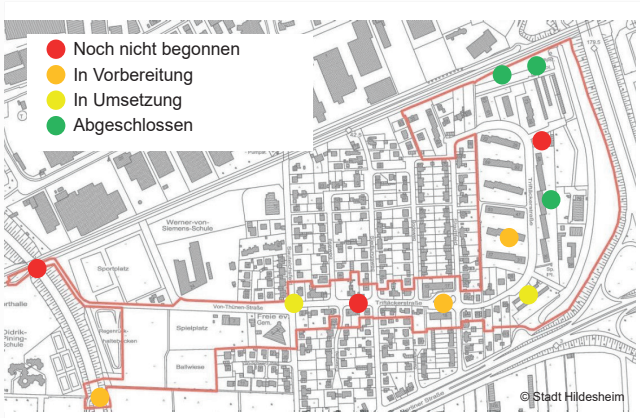
Inklusion funktioniert aber nur dort, wo man alle Menschen willkommen heißt – im Stadtfeld etwa. Mit Wohlwollen nahm man 2010 unsere Wohnangebote und Betreuten an. Mehr noch: Die bunte Vielfalt, die wir mitbrachten, passte bestens in die dort spürbare Aufbruchstimmung. Den Verein „Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld" mitzubegründen, war für uns daher nur logisch, können wir uns hier doch aktiv in der Stadtteilarbeit engagieren, gemeinsam mit dem Beamten-Wohnungs-Verein, mit dem Caritasverband, dem Verein Arbeit und Dritte Welt und der Baugenossenschaft Wiederaufbau. Viele Projekte, die das Stadtfeld lebenswerter machen, konnte der Verein bereits realisieren oder – wie das Quartierszentrum – in greifbare Nähe rücken.

So möchten wir ein wenig von dem zurückgeben, was wir an Toleranz und Wärme im Stadtfeld empfangen haben. Dafür bedanke ich mich im Namen aller Beschäftigten und Betreuten der Diakonie Himmelsthür. Und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Stadtfeld, auch künftig viel zu bewegen.

Mit herzlichen Grüßen
Carsten Wirges

Rück- und Ausblick: Stadtfeld im Wandel

Wie eine Perlenkette reihen sich die geplanten Maßnahmen des Städtebauförderprogrammes „Sozialer Zusammenhalt" (ehemals: „Soziale Stadt") im Stadtfeld aneinander. Perlenschnur ist dabei die lange Verbindung der Triftäckerstraße mit dem Stadtfeld im Osten und der Von-Thünen-Straße im Westen.



„Eigentlich sollte das Städtebauförderprogramm im Stadtfeld in diesem Jahr abgeschlossen werden", leitete Marco Köster (Stadt Hildesheim, Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung) den Beitrag zum Rück- und Ausblick zum Städtebauförderprogramm ein, welchen er auf dem letzten Stadtteilforum am 04.02.21 vorstellte. „Natürlich sind wir aber noch lange nicht fertig!" Während man 2017 bei Beginn der Sanierungsmaßnahmen noch von einem zügigen Prozess ausging, der nach fünf Jahren abgeschlossen sein sollte, wurde in der Umsetzung schnell deutlich, dass die Sanierung im Stadtfeld noch bis mindestens 2025 weitergehen wird – weitere Verlängerung nicht ausgeschlossen. „Das ist in diesem Sinne auch kein Planungsfehler", erklärt Köster, denn: „Erfahrungsgemäß ist es häufig so, dass erst im Laufe der Sanierung deutlich wird, wie hoch komplex und aufwendig die Maßnahmen eigentlich sind. Da waren die ursprünglich fünf Jahre Umsetzungzeit auch knapp bemessen."

Der Prozess stand ja auch nicht still! Insbesondere in 2020 konnten drei große Maßnahmen richtige Fortschritte vermelden: Das Quartierszentrum ging in die konkrete Planungsphase. Zwei Maßnahmen wurden erfolgreich abgeschlossen: Der Grünzug an der Triftäckerstraße 30-46 und sodann der Spiel- und Bolzplatz, der nach langer Bauzeit Ende 2020 endlich eröffnet werden konnte.

2021 geht es weiter: Die Planungen um das Quartierszentrum werden immer konkreter. Bereits zur Jahresmitte soll der Bauantrag gestellt werden, damit Ende 2021 der erste Spatenstich erfolgen kann. Die Arbeitsgruppe Verkehr wird in den kommenden Wochen ihre Arbeit wiederaufnehmen, sobald es die Corona-Pandemie zulässt, um dann über weitere Gestaltungsideen für die Triftäckerstraße zu diskutieren. Die geplante Maßnahme zur Verkehrsberuhigung im Sauteichsfeld soll im April umgesetzt werden. Als neue Projekte werden die Unterführung Süd (Richtung Kindergarten / Grundschule) und die Blockinnenbereiche der Geschosswohnungsbauten angegangen. Bei der Unterführung ist eine Kooperation mit der HAWK für ein Beleuchtungskonzept angedacht. Bei den Blockinnenbereichen sollen erste Projektideen gemeinsam mit dem BWV kreiert werden. Alles natürlich wie gehabt eng und mit Beteiligung aller Stadtfelder*innen.

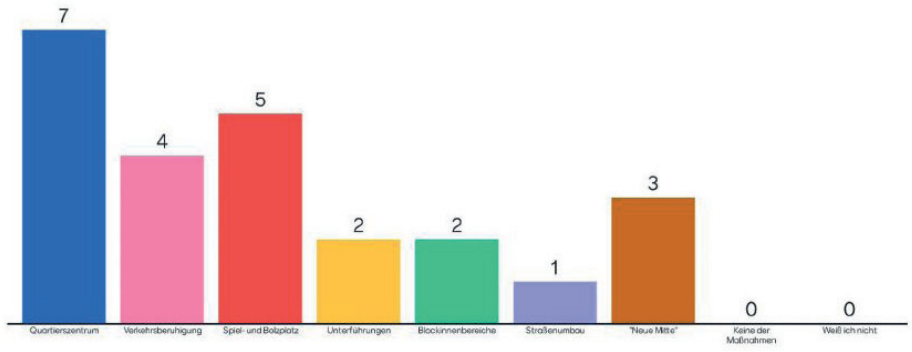
„Auch 2021 wird also wieder ein volles Jahr" schloss Köster, „in dem sich im Stadtfeld einiges tun wird." Hoffentlich dann auch wieder mit mehr Freiheiten und ohne Einschränkungen.

Stadtteilforum Stadtfeld erstmals digital

Das Stadtfeld kann auch digital! Das bewies zumindest das letzte Stadtteilforum Stadtfeld am 04.02.21, das erstmals im Rahmen einer Videokonferenz stattfand. Die Corona-Pandemie mit verlängertem Lockdown machte das Ausweichen auf digitale Formate nötig.

Per Linkeingabe oder über den Scan eines QR-Codes konnten sich die Teilnehmenden in den virtuellen Besprechungsraum einwählen. Über das Video-Konferenz-System Webex konnten sich alle Beteiligten am heimischen Computer- oder Smartphone-Bildschirm sehen und hören. Während des Informationsteils des Forums waren die Präsentationsfolien mit Fotos und Diagrammen direkt eingeblendet und anschließend wurde, wie im „real life", diskutiert.

Auch interaktive Möglichkeiten konnten genutzt werden, z.B. eine Abstimmung mithilfe des Tools „Mentimeter".



Nach dem Rück- und Ausblick zum Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt, waren die Teilnehmenden angesprochen und zum Voting eingeladen: Welche der geplanten Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig? Mit jeweils drei Stimmen konnte an der Abstimmung teilgenommen werden - das Ergebnis wurde umgehend als Säulendiagramm dargestellt. Spitzenreiter ist dabei das geplante Quartierszentrum (7 Stimmen), dicht gefolgt vom Spiel- und Bolzplatz (5 Stimmen) und der Verkehrsberuhigung (4 Stimmen). Es folgen die Neue Mitte (3 Stimmen), sowie gleichrangig die Themen Unterführungen und Blockinnenbereiche (mit je 2 Stimmen) und als Schlusslicht der Straßenumbau (mit 1 Stimme).

„Wir freuen uns über den Mut und die Teilnahmebereitschaft", bedankte sich Sitzungsmoderator Marco Köster bei den Teilnehmenden zum Abschied.

Wechsel im Quartiersmanagement

Im Quartiersmanagement Stadtfeld steht ein Wechsel bevor. Architekt Jörg Günther, Leiter des Planungsbüros argeplan aus Hannover, wird sich zum März 2021 aus seinem Auftrag als städteplanerischer Quartiersmanager verabschieden. In Vorbereitung auf den wohlverdienten Ruhestand hatte sich Günther gegen eine Vertragsverlängerung entschieden.
Kürzlich wurde der scheidende Quartiersmanager somit im Rahmen der digitalen Lenkungsgruppe am 17.02.21 offiziell verabschiedet. Stadtbaurätin Andrea Döring und Stadtentwickler Marco Köster würdigten den Einsatz des Architekten, der mit viel Erfahrung und Sachverstand die Stadtteilentwicklung im Stadtfeld mit vorangebracht hat. Insbesondere in der Planung um das Quartierszentrum und die Sauteichsfeld-Verkehrsberuhigung hatte Günther eine tragende Rolle gespielt. Zudem hatte er mit Leidenschaft das Fassaden-Kunst-Projekt „Stadtfeld zeigt Gesicht" initiiert. Ein Herzensanliegen waren dem Hobby-Gärtner zudem die „Pflanzaktionen" - dies bewies er mit seinem Abschiedsgeschenk in Form von 500 Blumenzwiebeln.
Auch an dieser Stelle möchten wir uns bei Jörg Günther und dem argeplan-Team herzlich bedanken!

Verkehrsberuhigung im Sauteichsfeld für April geplant

Die Vorbeitungen laufen auf Hochtouren! Anfang April wird die Verkehrsberuhigung im Sauteichsfeld umgesetzt.

Anwohnende hatten sich über die AG Verkehr erfolgreich für die nun geplante Maßnahme einsetzen können (der „Stadtfeld live!" berichtete in den vorangegangenen Ausgaben dazu). Ab der Kreuzung Sauteichsfeld - Triftäckerstraße - Von-Thünen-Straße bis zum Bahnübergang in das Industrie- und Gewerbegebiet Bavenstedt soll die Fahrbahn in regelmäßigen Abständen durch künstliche „Nasen" verengt werden. Auf diese Weise entsteht ein „Slalom-Kurs", der den fließenden Verkehr ausbremst. Wenn es nach den Engagierten der AG Verkehr geht, soll das Sauteichsfeld als Verbindungsweg zwischen Bavenstedt und Berliner Kreisel/Autobahn möglichst unattraktiv werden. Insbesondere was den LKW-Verkehr anbelangt, der trotz Verbotsschildern immer noch ungehindert rollt. Über die Umgehungsstraße ist ja eine Alternativroute gegeben, die direkt ins Herz des Industrie- und Gewerbegebietes führt.

Auch die letzte „Hürde" auf dem Weg zur Verkehrsberuhigung konnte die AG Verkehr nehmen: Auf den künstlichen „Nasen" werden Pflanzkübel positioniert, die mit entsprechender Bepflanzung auch eine optische Aufwertung ins Sauteichsfeld bringen. Für jeden Planzbehälter musste sich aber eine Pflegepatenschaft finden. Kein Problem für die engagierten Nachbarn aus dem Sauteichsfeld und der Von-Thünen-Straße: für alle zehn Objekte wurde binnen kurzer Zeit ein Patenschaftsvertrag unterschrieben.

Selbst für den Bau und die hochwertige Gestaltung der Pflanzkübel hat sich ein Nachbar gemeldet. Simon Göhres aus dem Eckerweg hat Leidenschaft und Händchen für Metalldesign.

In seiner heimischen Handwerk hat er ein formvollendetes Modell entworfen, das nun auch Verwendung finden wird. Jeder Kübel kann zusätzlich sogar mit einer eigenen Patenschaftsplakette versehen werden.

Nach der Aufstellung der Pflanzbehälter soll am 09./10.04.21 im Rahmen eines gemeinschaftlichen Pflanztages die Bepflanzung erfolgen. Dabei kann jeweils zwischen einem blau-, gelb- oder rosa/weiß-blühenden Pflanzkonzept gewählt werden. Bei der Wahl der Pflanzen wurde darauf geachtet, dass möglichst langzeitig über das Jahr eine Blüte zu sehen ist. Die Umsetzung der Maßnahme, sowie die Erstbepflanzung werden mit Mitteln des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt finanziert.

Isabel Göhres „tierisch gute" Logopädie- und Lerntherapie-Praxis im Eckerweg

Ella, Hubert und Gustav sind drei ganz besondere "Sprachtherapeuten". Das unzertrennliche Hunde-Trio der Rassen Rhodesian Ridgeback (Ella und Gustav) und Bayrischer Gebirgsschweißhund (Hubert) unterstützt die Logopädie- und Lerntherapie-Praxis von Isabel Susann Göhres im Eckerweg 10. Als Therapieassistenten sind die ausgeglichenen und zutraulichen Tiere wichtige „Kommunikationsstifter".

Genau darauf kommt es an im Beruf der Sonderpädagogin Göhres. „Wir behandeln im Grunde sämtliche Sprach-, Sprech-, Stimm- Schluck- und Kommunikationsstörungen", erklärt die Praxisinhaberin, und zwar „von der Geburt bis zum Tod." So reicht die Altersspanne ihrer Kundschaft von ca. 2 bis 90 Jahren. Dabei kann die Unternehmerin aus dem Hildesheimer Stadtfeld nicht nur Logopädie, sondern auch Lerntherapie nach § 35a SGB VIII im Rahmen der Eingliederungshilfen für Legasthenie- und Dyskalkulietherapie anbieten. Für diese ideale Kombination arbeitet sie im Team mit der Logopädin Inga-Hedwig Thiele.

Göhres Praxis ist seit 2005 gewachsen. Angefangen hatte sie ganz allein in einer Einliegerwohnung in der Oststadt. Mittlerweile steht das gesamte Erdgeschoss des Eckerweg 10 mit hellen, einladenden, modern eingerichteten und professionell ausgestatteten Lernbereichen für die Praxisarbeit zur Verfügung. Mit dem Kauf der Immobilie hat sich Isabel Göhres einen Lebenstraum erfüllt: „Ich wollte schon immer von zu Hause arbeiten" erzählt sie. In diesen Lebensentwurf gehörte unbedingt auch ein Hund dazu. Als sie dann ihre erste Praxis in der Oststadt aufgeben musste und einen neuen Wohn- und Arbeitsort suchte, war sie sofort begeistert von dem zum Kauf angebotenen Haus im Eckerweg: „In so einer Zentrumsnähe, in der Größe und so nah an der Autobahn, auch so ruhig – perfekt! Das nehme ich!" Mit ihrer damals 12-jährigen Tochter Luca zog sie ein. Mit Ella kam schon bald der Traum-Hund dazu. Und mit Simon 2012 dann auch der Traum-Mann, mit dem sie nun seit sechs Jahren glücklich verheiratet ist. Neben ihrer Tätigkeit als Förderschullehrerin an der St. Augustinusschule im Bereich der Inklusion, entwickelte sich die Logopädie- und Lerntherapie-Praxis im eigenen Hause stetig weiter. Parallel zur wachsenden Zahl der Mitabeitenden wuchs auch der tierische Anteil des Kollegiums: Ella, Hubert und Gustav haben ihren festen Platz im Therapieplan der Praxis Göhres. „Man kommt über die Hunde einfach so schnell ins Gespräch!" schwärmt die Lerntherapeutin. Klar gäbe es auch mal Berührungsängste - „aber spätestens nach der zweiten Sitzung sind die vorbei." Ob Lesen, Schreiben, Rechnen - überall lassen sich die Vierbeiner erfolgreich einbeziehen. „Vor allem schaffen die sensiblen, ruhigen Tiere aber eine besondere Atmosphäre" weiß Göhres. Kurzum: Ein „tierisch" gutes Konzept!

Stadtfeld *live!*

Ausgabe 03.21-05.21

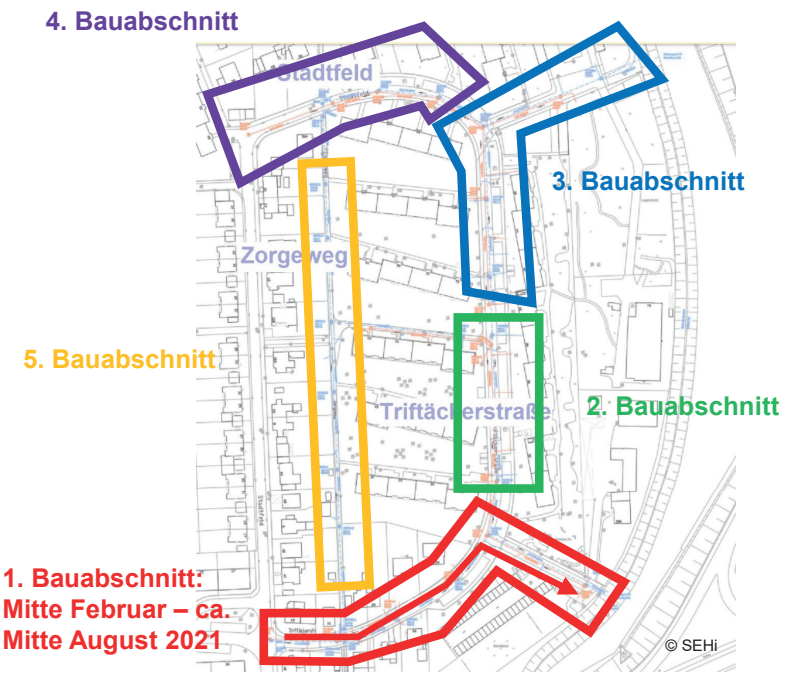
Stadtfeld
– meine Welt.

Kanalsanierung der SEHi gestartet - Bauzeit bis Anfang 2023

Der Neubau des Kanalsystems im „Ohr“ der östlichen Triftäckerstraße durch die SEHi ist Ende Februar gestartet. Insgesamt wird die SEHi im Stadtfeld über 1,5 km Schmutz- und Regenwasserkanalleitungen erneuern, weil der Zustand der unterirdischen Infrastruktur dies erfordert. Die mit den Bauarbeiten beauftragte Firma hat Ende Februar mit den Arbeiten an der Anschlussstelle in der Kreuzung der Straße Stadtfeld begonnen. Der erste Bauabschnitt wird sich bis auf Höhe der Triftäckerstraße 29 ziehen und umfasst hier auch noch den Stich zur Hausnummer 28a. Die Bauzeit des ersten Abschnitts läuft voraussichtlich bis Mitte August.

In weiteren Abschnitten wird sich die Baustelle sukzessive nach Norden vorarbeiten bis zum Ende in der Straße Stadtfeld auf Höhe Hausnummer 16a.

Parallel dazu wird auch der Regenwasserkanal im Zorgeweg erneuert, der für diese Arbeiten auch abschnittsweise gesperrt werden muss.



Insgesamt ist mit Vollsperrungen der jeweiligen Bauabschnitte und demzufolge Verkehrsbehinderungen zu rechnen, da die Durchfahrt mit dem Auto durch vollgesperrte Abschnitte nicht möglich ist. Es wird aber stets möglich sein, von Norden oder Süden bis an die Vollsperrung heran mit dem Auto in das „Ohr“ hineinzufahren. Fußgänger*innen werden zumindest einen Gehweg im Vollsperrungsbereich weiterhin nutzen können, Fahrräder müssen geschoben werden.

Der Bautrupp der Hildesheimer Tiefbaufirma Bettels wird versuchen, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Dennoch wird z. B. der Bus während der gesamten Bauzeit die Endhaltestelle „Stadtfeld“ nicht mehr anfahren können. Zukünftig hält die Linie 6 am Platz vor Sandras Kiosk, dreht dort um und fährt zurück in Richtung Innenstadt. Auch Parkplätze entlang des Straßenraums werden immer wieder für die umfangreiche Baustellenlogistik und für Lagerflächen benötigt. Es fallen somit immer wieder Stellplätze weg.

Die Fahrbahndecke wird nach der Kanalerneuerung wieder mit Asphalt geschlossen werden. In den kommenden Jahren steht dann noch der Straßenendausbau durch die Stadt Hildesheim an, welcher derzeit zeitlich noch nicht terminiert werden kann.

Sollten Stadtfelder*innen Fragen zu den Arbeiten am Entwässerungssystem haben, können Sie sich immer an Steffen König von der SEHi unter 05121 / 7458 849 oder steffen.koenig@sehi-hildesheim.de wenden. Insbesondere wenn Umzüge oder besondere Lieferverkehre zu erwarten sind, sollte man diese frühzeitig bei der SEHi anmelden.

Entwicklung Stadtfeld West - Stadtbaurätin Döring zu Gast im Stadtteilforum

Die Planung um das neue „Gefahrenabwehrzentrum“ der Hildesheimer Berufsfeuerwehr am Berliner Kreisel erhitzt die Gemüter. Dies kommt zusammen mit den unabhängigen Planungen des Landkreises um die Erweiterung der Werner-von-Siemens-Berufsschule in der Von-Thünen-Straße. Die Nachbarinnen und Nachbarn im Umfeld sind in Sorge, denn mehr Verkehr-, Park- und Lärmbelastung sind befürchtet.

Die Stadt Hildesheim hat auf die Rufe der Bürgerinnen und Bürger reagiert und möchte im Rahmen des B-Plan-Verfahrens eine zusätzliche Beteiligung durchführen. Dabei sollen die Themen Erschließung, Grün- und Freiräume eine entscheidende Rolle spielen.

Wie der aktuelle Stand zu dem Verfahren ist, will Stadtbaurätin Andrea Döring beim nächsten Stadtteilforum am 14.04.21 selbst vorstellen. Hierzu gehört auch ein Bericht über den aktuellen Planungsstand, wobei möglichst viele der handelnden Akteure und Ansprechpartner einbezogen werden sollen.

Bitte beachten Sie die weitere Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zu Ortsänderungen bei Corona-Einschränkungen.

Stadtteilforum 2021

Das Stadtteilforum lädt vierteljährlich alle engagierten Bürgerinnen und Bürger des Stadtfelds ein, um über wichtige Entwicklungen und Planungen zu informieren und zu beraten.

Nächster Termin:
Vorverlegt: 14.04.2021, 18:00 Uhr,
Ort: Freie ev. Gemeinde (FeG),
Von-Thünen-Str. 1

Seien Sie dabei!

“Stadtfeld zeigt Gesicht” im Online-Wohnzimmer und auf Interaktiv-Karten

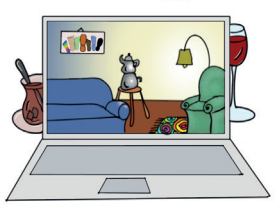
Frühling liegt in der Luft - die ersten Frühblüher stecken ihre Köpfchen aus der Erde und öffnen der Sonne ihre Blüten. Auch das Projekt „Stadtfeld zeigt Gesicht“ lädt in diesen Tagen dazu ein, aus dem Winterschlaf zu erwachen und sich wieder gemeinsam auf den Weg zu machen:

„Stadtfeld zeigt Gesicht“ will etwas von den Menschen erzählen, die hier leben, will Geschichten der Nachbarschaft hören und etwas davon wiedergeben. Wie sieht es aus, wenn Stadtfeld sein/ihr Gesicht zeigt? Sicher ist: Stadtfeld hat Gesicht. Nicht das Gesicht eines Einzelnen, sondern ein Gesicht der Vielen, einer Gemeinschaft.

„Stadtfeld zeigt Gesicht“ ist der Name eines Projektes im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt in Zusammenarbeit mit der KulturFabrik. In diesem Projekt werden leere Hausfassaden von internationalen Künstler*innen gestaltet.

Die Ideen für die Kunstwerke werden im Stadtteil rund um das Thema „Gemeinschaft“ entstehen und dafür brauchen wir Sie.

Wir laden ein zum ersten Treffen im Online-Wohnzimmer am 10. März um 18 Uhr in einer Videokonferenz über Webex. Hier sind Sie herzlich eingeladen sich mit uns bei einer Tasse Tee oder bei einem Glas Wein auszutauschen.



Meeting-Informationen:
Meeting-Link: https://stadt-hildesheim.webex.com/stadt-hildesheim-de/j.php?MTID=m6901e32aad9371f-fa39c2707fb509b36
Meeting-Kennnummer: 183 776 4793
Passwort: QmhUNkg7w33
Über Telefon beitreten: 0619-6781-9736
Zugriffscode: 183 776 4793

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit auf einer interaktiven Karte Bilder, Texte, Zeichnungen oder Ideen mit anderen zu teilen. (Bald auch in mehreren Sprachen). Wir möchten gern ein Gefühl für die Gemeinschaften im Stadtfeld bekommen und fragen: Welche Aktivität machst du nicht alleine? Welche drei Objekte dürfen dabei niemals fehlen? Egal ob gemeinschaftlich Gassi gehen, an Autos schrauben, gemeinsam Fußball spielen oder doch lieber gucken, ob Kaffeekranz oder Cocktailabend, ob Treffen am Spielplatz oder grillen im Garten - was macht ihr gern gemeinsam?

Zum Mitmachen bitte einfach diesem Link folgen: www.padlet.com/Stadtfeld-ZeigtGesicht/i1vjcnkrd0lcb0ws

Die Antworten sind bereits ein Teil des Gestaltungsprozesses im Projekt „Stadtfeld zeigt Gesicht“ und werden den Künstler*innen als Inspiration für die Gestaltung von den Wandgemälden dienen.

Gern dürfen Sie die Einladung auch mit anderen im Stadtteil teilen. Wir freuen uns auf ein Treffen im Online-Wohnzimmer und später auch analog in Stadtfeld.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gern bei uns melden.

Vielen Dank für‘s Mitmachen! Wir freuen uns schon Sie/Euch kennenzulernen.

Jana Kegler, Maren Pfeiffer und Nouhad Khalifa
Email: jkegler@kufa.info
Tel: 0177 1693892

Regelmäßige Termine im Stadtfeld

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.
Triftäckerstraße 31, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 9276671, E-Mail: info@gwe-stadtfeld.e

Mo. 15 bis 17 Uhr/ Do. 10 bis 12Uhr	Sprechzeiten Lebens- und Sozialberatung

Caritas Hausaufgabenhilfe ETUI
Triftäckerstraße 39, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 2063394, etui@caritas-hildesheim.de

Mo.-Do. 14:00 bis 17:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe
Do. 16:30 bis 17:15 Uhr	Musikprojekt

Jugendprojekt 'Teen Stadt' im ESF-Förderprogramm 'Jugend Stärken im Quartier'
Triftäckerstraße 39, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 2063394 oder (05121) 9276671

Mo. 18 bis 20 Uhr	Girls Cafe (Mädchen ab 12+ Jahren)
Do. 18 bis 20 Uhr	Boys Club (Jungen ab 12+ Jahren)
Sa. 16:30 bis 19 Uhr	Fußball und wechselnde Sportarten für Girls & Boys, jeden 2. Sa. im Monat

Freie evangelische Gemeinde FeG) Hildesheim
Von-Thünen-Straße 1, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 516296, E-Mail: info@hildesheim.feg.de

So. 10:30 bis 11:45 Uhr	Gottesdienst mit Frühstück
jeder1./3. Do. im Monat 15:30 Uhr	Treffen der älteren Generation
Mi. 9:30 Uhr	Rasselbande (1-3 Jahre)

Grundschule Didrik-Pining
Zeppelinstraße 32, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 3017061, E-Mail: hoffmanndpsschule@yahoo.com

Fr. 8 bis 10 Uhr	Elterncafé

SG Frankenfeld e.V.
Von-Thünen-Str. 21, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 52707, E-Mail: 1976frankenfeld@web.de

Fr. 19 bis 20:30 Uhr	Fußball-Training Herren (bis März: Sporthalle Didrik-Pining)
Do. 20 bis 21:45 Uhr	Damen-Gymnastik (Sporthalle Didrik-Pining-Schule)

Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.
Zeppelinstraße 30, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 44433, E-Mail: tobias.hartrich@eihi.de

Di. 17:30 bis 19 Uhr	Bogensport

Hinweis
Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und Winterzeit können sich Angebotszeiten verändern!
Bitte nutzen Sie bei Interesse für weitere Informationen die jeweils angegebenen Kontaktadressen!

Stadtfeld eine Stimme geben - Offene Redaktion des „Stadtfeld live!“ lädt zur Mitarbeit ein

Im November 2017 startete der „Stadtfeld live!“ als monatliches Veranstaltungsmagazin. Im März 2019 - vor genau zwei Jahren also - mauserte sich das Informationsblättchen zur ausgewachsenen Stadtteilzeitung. In vierteljährlicher Erscheinungsweise bringt der „Stadtfeld live!“ seitdem regelmäßig Nachrichten, Berichte, Termine und Wissenswertes aus der Nachbarschaft - und das kostenfrei an alle Haushalte verteilt. Neben der Druckausgabe findet übrigens die digitale Version des „Stadtfeld live!“ eine weite Verbreitung über den E-Mail-Verteiler, bzw. wird auch der Download-Bereich auf der Homepage www.gwe-stadtfeld.de von Interessenten genutzt. Auf diese Weise finden die Stadtfeld-News über die Stadtteilgrenzen hinaus eine Lesendenschaft, bis hinein in die Kommunalpolitik und Stadtgesellschaft.
Finanziert wird der „Stadtfeld live!“ mit Mitteln des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt. So ist die Zeitung auch ein zentrales „Organ“ für die Öffentlichkeitsarbeit um den Prozess der Städtebauförderung. Aktuell dominieren somit Nachrichten rund um Baumaßnahmen, aktuelle Planungen der Stadtteilentwicklung, über Projekte und anstehende Veranstaltungen und Termine.

Zum nun zweiten Geburtstag des „Stadtfeld live!“ als Stadtteilzeitung wollen wir uns Gedanken um die Zukunft unserer Publikation machen. Die positiven Rückmeldungen, die wir aus vielen Richtungen zum „Stadtfeld live!“ erhalten haben, bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind - und dass das Stadtfeld eine eigene Stadtteilzeitung wünscht und nutzt.

Heute möchten wir Ihnen die Frage nach der VISION stellen: Wie könnte der „Stadtfeld live! 2025“ aussehen? Was würden Sie künftig gerne in Ihrer Stadtteilzeitung lesen? Welche Rubriken und Themen möchten Sie wiederfinden?
Wir möchten Sie aber nicht nur zum Mitdenken, sondern auch zur aktiven Mitarbeit einladen, damit sich die Zeitung mit langfristiger Perspektive noch stärker „aus der Nachbarschaft - für die Nachschaft“ entwickelt.
Haben Sie Ihren Finger am Puls des Stadtfelds, wissen Sie was Ihre Nachbarn bewegt? Sind Sie eine gute Zuhörerin, ein guter Zuhörer und immer auf der Jagd nach Fakten? Sind Sie wortgewandt und haben Spass am Schreiben und Lesen? Haben Sie Interesse am Fotografieren und ein Auge für gute Bilder und wichtige Details? Mögen Sie grafisches Gestalten und haben eventuell schon Erfahrung mit entsprechenden digitalen Gestaltungsprogrammen?

Wenn Sie nur eine dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet haben - dann sind Sie vielleicht an einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei unser „Offenen Redaktion“ interessiert.
Nur Mut! - Einfach mal melden!:
Stadtfeld live! - Die Redaktion.
Tel. 05121-9276671
E-Mail: info@gwe-stadtfeld.de

Gut zu wissen!

Neues zum Verfügungsfonds

Das Stadtfeld hat etwas, von dem manche Stadtquartiere träumen: einen eigenen Verfügungsfonds! Das ist, kurz erklärt, eine Art „Stadtteilkasse“, die jährlich mit 10.000 € aufgefüllt wird. Dieser finanzielle Fonds steht den Bürgerinnen und Bürgern für den eigenen Stadtteil zur Verfügung. Jede/r, der/die eine gute Idee für die Nachbarschaft hat, kann einen Antrag stellen. Bis zu 1.500 € können für ein Vorhaben ausgezahlt werden. Ob Sitzbank oder Blumenbeet, Zuschüsse für Feste oder Veranstaltungen, Fußbälle für den Sportverein oder Werkzeuge für die Garten AG ... über den Verfügungsfonds können viele tolle Investitionen für das nachbarschaftliche Umfeld gemacht werden.
Nun ist es sogar noch einfacher geworden! Die Verfügungsfondsrichtlinie, die das Verfahren vom Antrag bis zur Abrechnung regelt, wurde kürzlich überarbeitet. Einige Unklarheiten wurden deutlicher definiert, vor allem wurde aber auch manche „Hürde“ genommen.
Wichtigste Neuerung, die vor allem alle Privatpersonen betrifft, ist mit Sicherheit, dass die Stadt Hildesheim künftig auch in Vorauszahlung gehen kann. Bisher mussten die Antragsteller stets in Vorleistung gehen - nun kann die Vorauslage durch die Stadt ausdrücklich mit beantragt werden. Eine weitere wichtige Änderung: Die maximale Förderhöhe von 1.500 € bleibt, jedoch ist eine Überschreitung in begründeten Ausnahmefällen künftig möglich. Einschränkend wurde in der Richtlinie nachgearbeitet, dass abgeschlossene Maßnahmen innerhalb von 8 Wochen abgerechnet werden müssen.
Das Quartiersmanagement Stadtfeld berät Interessierte gern: vom Antrag bis zur Abrechnung!

Impressum

Eine Initiative im Rahmen des Städtebauförderprogramms ‚Soziale Stadt‘

Offene Redaktion ‚Stadtfeld live!‘ im Stadtteilbüro Stadtfeld
Triftäckerstr. 31, Tel. (05121)9276671
E-Mail: sozialstadt@gwe-stadtfeld.de

Ansprechpartner: Jens-Hendrick Grumbrecht

‚Stadtfeld live!‘ ist der regelmäßig erscheinende Terminkalender für das Stadtgebiet Stadtfeld in Hildesheim Ost.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats